

Petition 11 8 55: „Heilberufe – kultursensible und muttersprachliche Psychotherapeuten für Menschen mit Zuwanderungshintergrund“

Bitte unterzeichnet die Petition und verbreitet sie möglichst breit über Eure eigenen Verteiler. Sie ist für alle Menschen mit Migrationshintergrund von Bedeutung.

Ziel

- Für Menschen mit Zuwanderungshintergrund wird kultursensible, muttersprachliche Psychotherapie gefordert. Diese ist in den Versorgungskatalog des Sozial-/ Gesundheitswesens aufzunehmen und als Regelleistung im Krankenversicherungssystem zu finanzieren.
- Die Gesetzliche Krankenversicherung ist zur Finanzierung der Sprachmittlung durch speziell geschulte DolmetscherInnen zu verpflichten.
- Die „Eckpunkte zur Verbesserung und Anerkennung von im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen und Berufsabschlüssen“ sind im Bereich der Psychotherapie zeitnah umzusetzen.

Die Petition wurde vom Berufsverband der Deutschen Psychologen und Psychologinnen e.V. (BDP) an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages eingereicht und wird noch von vielen weiteren Vereinen und Verbände unterstützt.

Vorgehensweise

Die Petition ist als öffentliche (Online-)Petition bis zum 01.07.2010 im Internet aufrufbar und unterstützbar unter der Nummer: PET-ID 11 8 55. Sie trägt unter dem Stichwort „Heilberufe“ den Titel: „Kultursensible und muttersprachliche Psychotherapie für Menschen mit Zuwanderungshintergrund“.

1. Online-Unterstützung:

1. Man braucht ein Passwort, das man erhält über die Internet-Adresse:

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=reminder;sa=setpassword;u=28432;code=e27e392ae2>. Dort muss man „registrieren“ anklicken. Nach dem Ausfüllen des entsprechenden Fragebogens klickt man unten rechts den Button „Registrieren“ an. Kurze Zeit später erhält man per Mail ein Passwort zugesandt, das man – auch für künftige Einsichtnahme in die Homepage des Petitionsausschusses – nutzen kann.

2. Mit dem Benutzernamen und Passwort ruft dann bitte die Internet-Adressen

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?PHPSESSID=6cbebded25f59769976> auf und folgt den dortigen Anweisungen.

3. Über die Internetseite des Petitionsausschusses könnt Ihr auch an einem öffentlichen Diskussionsforum zur Petition teilnehmen

<https://epetitionen.bundestag.de/index.php?PHPSESSID=77978b17e7b0ffa74baec1a944a48910&action=.xml;sa=recent;board=2318;limit=10;type=rss2> und dort Ihre Meinung kund tun. Solches ist sehr zu empfehlen, zumal auch die Bundestagsabgeordneten die Einträge im Forum genau beobachten. Wir sollten die Möglichkeit, uns an der Diskussion zur Petition zu beteiligen, keinesfalls den Gegnern von muttersprachlicher Therapie überlassen - was bereits als Gefahr zu sehen ist!!!

2. Für die schriftliche, direkte Unterstützung durch eine Unterschriftenliste:

Hierzu übersenden wir Euch in der Anlage eine Unterschriftenliste sowie den Text der Petition.

Bitte sendet die Unterschriftenlisten bis spätestens 29. Juni 2010 an den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V., BDP, Bundesgeschäftsstelle, z.Hd. von Frau Marion Lange
Am Köllnischen Park 2
10179 Berlin.

Vom BDP werden die eingehenden Unterschriften gesammelt, die Listen nummeriert und in regelmäßigen Abständen an den Petitionsausschuss weitergeleitet.

Weitere Informationen:

Bitte beachtet: Artikel 17 Grundgesetz lautet: „Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.“ Demgemäß hat jede Person das Recht, die Petition durch ihr Votum zu unterstützen. Es können also auch Menschen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen sowie Kinder die Petition durch ihr Votum unterstützen – allerdings jeweils nur ein Mal.

Ihr findet den Text der Petition sowohl in deutscher Sprache als auch in 21 weiteren Sprachen (Übersetzungen) unter <http://www.bdp-verband.de/> - der Homepage des „Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V.“ (BDP). Wir hoffen sehr, dass wir auf diesem Weg auch sehr viele Menschen mit Zuwanderungshintergrund in Deutschland erreichen können.